

Bezirksschulrat J. J. Städler, Altstätten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 27

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fertigkeit noch fehlt und weil infolgedessen die so erfreulich sich entwickelnde Methodik dieser Fächer sinken würde, indem der Lehrer wieder hauptsächlich aufs Gedächtnis, aufs Auswendiglernen abstellen müßte. Alle Prüfungen, auch die schriftlichen, sollen nur am Jahres schluß und nicht schon während des Jahres vorgenommen werden, da dadurch der ruhige, sachgemäße Unterrichtsgang des Lehrers gestört würde. Von jedem Inspektionsbericht soll dem Lehrer ein Doppel zugestellt werden, denn aus diesen Berichten kann und soll der Lehrer lernen, das ist ihr Zweck.

Die Frage der Teuerungszulagen auch für Bezirkslehrer soll an der nächsten Kantonal Konferenz im August besprochen werden. Die andern Traktanden wurden zurückgelegt.

Dr. R. F.

* Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Semesterbericht 1. Jan. bis Juni 1916.

Neueintritte 10; Gesamtmitgliederzahl 135. (Die Eintritte verteilen sich auf St. Gallen 3, Baselland 2, Schwyz 2, Freiburg 1, Zug 1 und Appenzell S. Rh. 1.)

Fond zu wach s zirka Fr. 1000; Gesamtfond zirka Fr. 15500.

Ausbezahlte Krankengelder Fr. 1172.

Krankheitsfälle 8; Krankheiten: Neurasthenie, Lungen- und Brustfellentzündung, Gelenkrheumatismus, Unfall usw.

Erstmalige Auszahlung einer Wöchnerinnenunterstützung; dem glücklichen Vater, unserm lieben Freund, viel Glück und Segen! — Ein ostschweizerischer Lehrer, der letztes Jahr mit bereits 50 Jahren noch unserer Kasse beitrat, hat seine zwei Söhne, die ebenfalls dem Lehrerstand angehören, ihr auch zugeführt, und zudem noch 3 andere junge Kollegen zum Eintritt veranlaßt. Ehre ihm!—

Die am 30. Juni verfallenen Monatsbeiträge werden nächstens per Nachnahme eingezogen; keine Voranzeige mehr an die betreffenden rückständigen Mitglieder. Bitte für Einzahlungen Postscheck IX 521 benützen!

Unsere Krankenkasse marschiert! Ihre segensreiche Tätigkeit, der schöne Fond und das stete Wachsen der Mitgliederzahl ist die wirksamste Propaganda.

† Bezirksschulrat S. S. Städler, Altstätten.

An einem der letzten Sunitage gab die oberrheintalische Lehrerschaft einem alten Beamten die letzte Ehre, der wie so viele st. gallische Beamte aus der Lehrgilde hervorgegangen ist, nämlich Hrn. alt Gerichtspräsident Städler in Altstätten. In seinen jungen Jahren wirkte er als tüchtiger Jugendbildner in Schänis und Züberwangen. Dann zog es ihn wieder ins schöne Rheintal, wo

ihm verschiedene Gemeinde- und Bezirksbeamtungen übertragen wurden. Im Laufe der Jahre trat er von allen zurück, nur der Liebe seiner Jugendjahre, nämlich der Schule blieb er treu, indem er bis zu seinem Lebensende als Aktuar der Primarschule von kath. Altstätten und Bezirksschulrat des Oberrheintals funktionierte. In seiner Stellung als Inspektor stand er immer als Freund und Berater der Lehrerschaft mit ihr in engster Fühlung. Papa Städler bleibt auch als Schulmann in gutem Gedenken. R. I. P.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Wörterbuch zu Reed English Boys, von R. Münster. 57 Seiten. Leipzig 1915. Verlag von G. Freytag, G. m. b. H. Preis geb. Mk. —.60.

An English Reader, For commercial schools with a vocabulary in french and german. 168 Seiten. St. Gallen 1916. Verlag Fehr'sche Buchhandlung. Preis Fr. 2.70.

Deutsche Stilproben von Lessing bis auf die Gegenwart, nebst einer Einführung in die Lehre vom deutschen Stil. Für den Schulgebrauch herausgegeben

von Richard Ballestre, Prof. am Realgymnasium zu Landeshut i. Schl. 212 S. Baderborn. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis Mk. 1.50.

Die von der Studien-Revisions-Hofkommission (1797—1799) vorgeschlagene Reform der österreichischen Gymnasien von Dr. Karl Wotke (Beiträge zur Östereich. Erziehungs- und Schulgeschichte.) 144 Seiten. Wien und Leipzig 1915. Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Karl Fromme, G. m. b. H. Preis Mk. 4.80.

Reise-Legitimationskarten sind zu haben bei Lehrer Schwanden in Zug.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Insertenannahme durch Schweiz. Annoncen-
Expedit. A. G. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70
(Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:
J. Deich, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier:
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Lustkurort Menzberg

St. Luzern — 1010 M. ü M.

(Station Menznau
der Suttwil-Wolhusen-Bahn.)

Prachtvolle Fernsicht, schöne Spaziergänge in ans
Kurbhaus anstößende Waldungen. Eigene Wasser-
versorgung, große gedeckte Veranda, deutsche Regel-
bahn. Telegraph und Telephon. Mäßige Pen-
sionspreise. Prospekte gratis. S 202/3 49

Höfl. empfiehlt sich Familie Murer.

Das bekannte

Päpstliche Friedensgebet

ist zu beziehen zum Preise von

Fr. 6.— für 1000 Stück, Fr. 3.50 für 500 Stück,

Fr. 1.— für 100 Stück u. Fr. 0.60 für 50 Stück

bei Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

„Sprüche und Gebete für die Klein-
kinderschule und die ersten Schuljahre“.

Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem
Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.